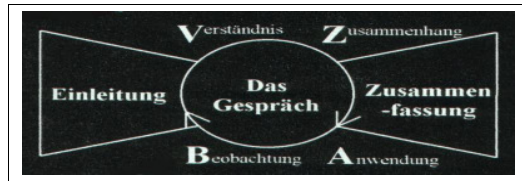


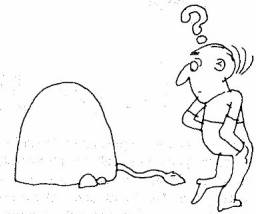
## BVZA-Fragen richtig stellen



### gute Fragen vorbereiten

Ein guter Gruppenleiter hilft den TN, die biblischen Wahrheiten selbst zu entdecken.

Er kann dazu gute Fragen stellen. Durch motivierende Fragen kann er den TN helfen, einen anderen neuen Blickwinkel für das Thema zu gewinnen.



**Beobachten** = Tatsachen der Bibel sehen, keine Spekulationen

**Ziel:** Herausfinden, was der Abschnitt aussagt. Soll direkt zur Hauptsache führen.



**Verstehen** = das Gemeinte herausfinden:

"Was bedeutet das?" - Welche der möglichen Bedeutungen hatte der Schreiber im Sinn?

**Ziel:** Erkennen, was der Vers/Abschnitt bedeutet.

„Ich überdenke meine Wege und lenke meine Schritte zu deinen Vorschriften. Ich eile und säume nicht, deine Gebote zu halten.“ (Ps. 119, 59.60).



**Zusammenhang entdecken** =

Beziehungen zu anderen Teilen der Bibel herstellen, keiner Stelle einen Sinn aufzwingen!

**Ziel:** In Blick auf das Gesprächsziel mit anderen Teilen der Bibel in Beziehung setzen.



**Anwenden** = Praktisch tun. Nur wer gehorcht hat Nutzen!

**Ziel:** Was soll ich im Gehorsam Gott gegenüber aufgrund dieses Abschnittes praktisch tun?

•Grundlegende Wahrheit neu vor Augen führen

•falsche Einstellung korrigieren

•etwas aktiv in Angriff nehmen



Gute Fragen...

- sind verständlich
- haben einen Bezug zum Thema
- regen das Gespräch an
- BVZA-Fragen formulieren
- Fragen zum Nachdenken & Urteilen stellen
- Fragen zum Erfahrungsaustausch stellen
- Blockierende Fragen vermeiden
  - Ja/Nein-Fragen
  - Gedächtnisfragen
  - selbstverständliche Fragen
  - Suggestivfragen (=Frage, bei der nur eine einzige Antwort möglich ist)

**Beobachten:**

- sorgfältig überdacht, weil Grundlage für andere Fragen
- soll mehrere Antworten ermöglichen
  - FALSCH: *Was hat Gott geschaffen?* (zu eingeschränkt = wenige Antwortmöglichkeiten)
  - BESSER: *Was haben Sie in diesem Abschnitt über Gottes Schöpfung gelernt?* (= Persönliche Erfahrung und Beobachtung möglich)
- soll einfach, kurz sein (KEIN "und", "oder", "aber")
- Bsp. Gliederungspunkte in Fragen umwandeln:
  - Nennen Sie einige Dinge, die Gott über Sie weiß ("Gott sorgt für Sie!")
  - Was haben Sie in diesem Abschnitt über die Liebe Gottes zu Ihnen gelernt? ("Gott liebt Sie!")
  - Wie wird man ein Kind Gottes? ("Gott will Sie in seine Familie aufnehmen!")

**Klarheit:**

- KEINE Meinungen und Gefühle abfragen
- soll leicht zu verstehen und zu behalten sein
- KEINE umständlichen oder schwierigen Formulierungen

**Wichtigkeit:**

- Ist die Frage auf einen zentralen Gesichtspunkt bezogen? (Warum wollen Sie diese Frage stellen?)

**Reaktion:**

- Ist Beteiligung und offenes Gespräch möglich?
- Kann mehr als einer antworten?

**Verstehen:**

- soll verdeutlichen, erklären, vertiefen, illustrieren
- Welche Ausdrücke/Begriffe sind unklar und zu klären?
- !!! Auf Fragen aus der Gruppe eingehen !!! ("Was bedeutet das?")
- NICHT an Nebensächlichkeiten aufhalten
- Bsp.
  - Was bedeutet das Wort "Preis" aus Offb. 4,11?
  - Was heißt: Gott "kannte" David?
  - Was bedeutet "bedingungslose Liebe"?
  - Was bedeutet es, dass Gott unser Vater ist?

**Klarheit:**

- Ist es eine "Was bedeutet das"-Frage?
- Wird dadurch Bedeutung des Textes klarer?
- Unnötige Randprobleme?

**Wichtigkeit:**

- Baut die Frage auf gerade entdeckten Wahrheiten auf?
- Sind Fragen der Wichtigkeit nach geordnet?
- Werden Antworten klären, was Schreiber an dieser Stelle sagen wollte?

**Reaktion:**

- Ist lebhaft persönliche Beteiligung aller TN möglich?
- Haben TN das Wissen, um Frage zu beantworten?
- Zielen Fragen auf das ganz persönliche Verständnis der TN ab?
- Kann mehr als einer antworten?

**Zusammenhang entdecken:**

- Wie passen Verse zu einander oder zu anderen Stellen?
- Sollen einzelne Gedanken zu Gesamtbild zusammenfügen.
- Bsp.
  - „Welche Beziehung besteht zwischen der Tatsache, dass Gott Sie geschaffen hat und seiner Fürsorge für Sie?“
  - „Welche Beziehung besteht zwischen Gottes Wissen über Sie und der Tatsache, dass er Sie geschaffen hat?“
  - „Durch welche Aussagen aus dem Bibelstudium wissen Sie, dass Gott sie liebt?“
  - „Wie passt die Tatsache, dass Gott Sie zu einem Mitglied seiner Familie macht, mit seiner Fürsorge zusammen?“

**Klarheit:**

- Lautet die Frage sinngemäß: "Wie passt diese Bibelstelle / Aussage zu einer anderen?"
- Versteht die Gruppe, welche Reaktion Sie erwarten?

**Wichtigkeit:**

- Steht die Frage in Beziehung zu den bereits besprochenen Aussagen?
- Verdeutlicht sie das Verhältnis der eben klargewordenen Wahrheiten?

**Reaktion:**

- Lässt die Frage Raum für Individuelle Antworten oder ist es eine Suggestivfrage?
- Kann die Gruppe die Frage beantworten ohne anderes Material anzufordern?
- Ermutigt die Frage die TN, mit ihrem Bibelwissen praktisch umzugehen und es anzuwenden?



**Anwenden:**

- Ziel jeden Bibelstudiums: Entdeckte Wahrheit in Praxis umsetzen
- Sehr taktvoll sein, da Frage persönlich sein kann! - Nur, wenn die Antwort vorraussichtlich der ganzen Gruppe hilft! Nur bei Vertrauensverhältnis!
- Konkrete Anwendung auch aufschreiben lassen!
- Bsp.
  - „Was können Sie als ein Teil der Schöpfung Gottes tun, um Ihn mehr zu verherrlichen?“
  - „Welchen Gewinn haben Sie dadurch, daß Gott Sie genau kennt?“
  - „Wie erfahren Sie die Liebe Gottes an sich selbst?“
  - „Worin zeigt sich, daß Sie ein Mitglied in Gottes Familie sind?“

**Klarheit:**

- Darauf gerichtet, was jeder persönlich tun soll?
- Hat Frage genügend Spielraum, dass jeder einzelne eine persönliche Antwort findet?

**Wichtigkeit:**

- Herausforderung für praktisch durchführbare Antworten?
- Frage auf klarem Verständnis des studierenden Textes aufgebaut?

**Reaktion:**

- Betrifft die Frage ganz persönlich jeden TN?
- Bringt die Frage jemanden in Verlegenheit?

KEINE guten Fragen

gute Frage	nicht gute Frage
<ul style="list-style-type: none"> <li>•ist offen: "Was haben Sie wo, wann und wie heute erlebt?"</li> <li>•zielt auf spezifische Infos: "Was waren Ihre eindrucklichsten Erlebnisse?"</li> <li>•stimuliert zum Nachdenken: "Was haben Sie hieraus gelernt? Wie sehen Sie das?"</li> <li>•erzeugt Zuhörerschaft.</li> <li>•ist nicht drohend: "Was hat Sie dazu gebracht, es in dieser Weise anzugehen?"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•geschlossen (Ja/Nein-Antworten): "Willst du...? Hast du...? War der Tag heute schön?"</li> <li>•allgemein: "Wie war es heute?"</li> <li>•manipulierend: "Ist das nicht so?"</li> <li>•in Frage stellend oder egozentrisch: "Ja, das habe ich auch erlebt. Aber warum sagen Sie das?"</li> <li>•drohend, beleidigend: "Warum hast Du das gemacht?"</li> </ul>